

Freies Wort

Ressort Hildburghausen

Erschienen am 25.11.2010

Harzer bleibt dabei: "Habe nichts Falsches getan"

Hildburghausen - Wer von der Sitzung des Hildburghäuser Stadtrats am Mittwochabend Überraschendes erwartet hatte, wurde enttäuscht - so wie wohl die meisten der rund 60 Bürgerinnen und Bürger, die als Besucher zu dieser Stadtratssitzung gekommen waren.

Zwar war Bürgermeister Steffen Harzer (Die Linke) nach den Geschehnissen am letzten Abends des Theresienfestes wieder bei einer Stadtratssitzung zugegen - Neues hatte er zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen allerdings nicht zu sagen. In seinen "Informationen des Bürgermeisters" bezog Harzer mit keinem Wort Stellung dazu.

Erst beim Tagesordnungspunkt "Anfragen von Stadträten" kam das Thema zur Sprache. Harzer erklärte dabei, er habe bereits eine schriftliche Erklärung abgegeben. Dem habe er nichts hinzuzufügen. Es habe zudem keine Vorfälle am letzten Abend des Theresienfestes (3. Oktober 2010, d. Red.) gegeben außer jenem, dass er niedergeschlagen worden sei. Auch bei seinem anschließenden Auftritt auf der Bühne habe er "nichts Falsches oder Ehrenrühriges" getan. Harzer betonte nochmals, dass er zu diesem Zeitpunkt durch einen Schlag auf den Kopf "geistig abwesend" gewesen sei.

Frank-Michael Czapla, Fraktionschef der Freien Wähler im Stadtrat, erklärte daraufhin: "Herr Bürgermeister, suchen Sie keine Ausflüchte, stehen Sie zu Ihren Fehlern und ziehen Sie die Konsequenzen!"

Harzer war am Abend des 3. Oktober in eine tätliche Auseinandersetzung verwickelt gewesen, hat selbst Anzeige wegen Körperverletzung und Beleidigung erstattet, aber auch gegen ihn ermittelt die Staatsanwaltschaft Meiningen wegen des Verdachts der Beleidigung und des Verdachts der Körperverletzung (*Freies Wort* berichtete). In diesem Zusammenhang hat ein auf dem Online-Videoportal Youtube zu findende Filmsequenz für Irritationen gesorgt. In dem Video ist unter anderem zu hören, wie Harzer "Nazis raus" ruft und die Festgäste dazu aufruft, in den Sprechchor mit einzustimmen.

Zumindest im zeitlichen Zusammenhang mit diesen Vorfällen steht, wie berichtet, auch der Diebstahl einer Geldbörse mit den Tageseinnahmen in Höhe von 25 000 Euro aus einem Firmenfahrzeug des Theresienfest-Wirtes. Auch hier ermittelt die Staatsanwaltschaft.
ng/zim